

Herbst 2026

UNSERE PFGARRE



MAGAZIN DER PFARRE ST. GEORGEN BEI SALZBURG



ERNTEDEANK

Danket dem Herrn, denn er ist gut!

Herzliche Einladung an alle zum Festgottesdienst mit Prozession!

Anschließend Pfarrfest im Pfarrstadl!

Sonntag, 27. September 2026

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Anschl. Pfarrfest

WIEDERERÖFFNUNG



In letzter Zeit hatten wir gute Nachrichten für unser Dorf: Die Tankstelle und der Wirt z'Eching eröffnen wieder. Die Tankstelle ist bei uns auch gleichzeitig ein Nahversorger und stellt über die Post die Verbindung zur weiten Welt her.

Auch ein Wirtshaus trägt viel zur dörflichen Kultur bei. So sind diese Wiedereröffnungen Beiträge zur Infrastruktur unserer Gemeinde und wichtig für das dörfliche Leben.

Auch die Zusammenlegung der Löschzüge St. Georgen und Eching in einem gemeinsamen Feuerwehrhaus ist ein Beitrag zur Infrastruktur.

Es wäre aber zu kurz gedacht, das Dorfleben auf das Vorhandensein von bestimmten Einrichtungen zu reduzieren. Es gibt eine Schule, Kindergarten, Feuerwehr, Lebensmittelladen, Spielplatz, etc. und dann ist alles gut. Es kommt immer auch auf das eigene Engagement an, denn

nur vom „schön zum Anschauen“ kann keine Institution leben. Kein Nahversorger kann ohne Umsatz existieren, keine Feuerwehr ohne aktive Mitglieder und auch keine Schule ohne Eltern, die mithelfen. Gerne nehmen wir diese Einrichtungen in Anspruch – wenn wir sie brauchen, denken aber nicht daran, dass sie immer da sind und nicht nur, wenn ich sie speziell brauche. Die Feuerwehr muss für die Einsätze üben, damit der Ernstfall (von dem wir alle hoffen, dass er nie eintritt) gelingen kann. Auch ein Lebensmittelhändler oder Wirt hat Fixkosten, die nicht nur bei einer vergessenen Milch oder bei einem Festessen entstehen. Auch Kindergärten und Schulen brauchen Eltern, die den Beitrag dieser Institutionen zur Erziehung würdigen und unterstützen und nicht als eine Art organisierte Freizeitbetreuung sehen. Das „schön zum Anschauen“ und zum Beanspruchen, wenn wir es halt brauchen, führt dazu, dass es Infrastruktureinrichtungen über kurz oder lang nicht mehr gibt.

Das gilt auch für unser Pfarrgemeinde. Eine Pfarrgemeinde lebt von Menschen, die sich in ihr engagieren, die Veranstaltungen besuchen und sich einbringen. Sonst ergeht es ihr wie jeder Institution: Sie stirbt einen langsamen Tod. Alles andere führt zu Enttäuschungen, denn gerne nehmen wir die Pfarrgemeinde

in Anspruch, wenn wir sie brauchen. Aber die tagtägliche Arbeit, die im Hintergrund abläuft, wird nicht gesehen. Ohne diese oft übersehenen Aufgaben läuft nichts!

So wie die Feuerwehr nicht nur zum Großbrand kommt, der Wirt nicht nur zum runden Geburtstag da ist und ein Nahversorger nicht von der vergessenen Milch lebt, so lebt eine Pfarre auch nicht alleine von Taufen und Kinderkrippenfeiern, sondern vom tagtäglichen Engagement vieler in den unterschiedlichsten Aufgaben.

Wir alle dürfen uns eingeladen fühlen, die Pfarre zu unterstützen. Natürlich ist es bei allen sonstigen Verpflichtungen nicht immer möglich! Immer aber können wir uns bei denen bedanken, die sich bereits einsetzen, anstatt sie vielleicht auch noch zu kritisieren.

Für diesen Herbst ist es eine gute Aufgabe, sich zu fragen, wo ich uns als Pfarrgemeinde unterstützen kann. Dabei muss nicht gleich das neue Sozialprojekt gestartet werden, aber der Besuch der einen oder anderen Aktivität ist sicher möglich.

Euer Erwin Klaushofer
Pfarrer

INHALTS- VERZEICHNIS

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis, Fotos Rückblick	3
Dankbare Abschiedsworte	4
Dankbare Abschiedsworte von Koop. Sondi	5
Beweggründe von Isabella Meislinger	6
Kirchweihfest Holzhausen	7
Einladungen Veranstaltungen	8
Vorschau, Termine	9
Kath. Bildungswerk, Wallfahrt Maria Schmolln	10
Berichte Kirchen	11
Ministrantenausflug	12
Verabschiedung Sondi Jayaraju	13
Geburtstage, Matriken, Dank	14
Holy beats in Oberndorf, Kinderfest	15
Kinderseite	16



Gottesdienst im Seniorenwohnheim Bürmoos



Fahrzeugsegnung am Christophorussonntag



Die WallfahrerInnen in Maria Schmolln vor der Kirche



Verteilung der Kräuterbüschel in Obereching durch den Obst- und Gartenbauverein

Fotos: Harald Gillhofer

WAS IM HERZEN BLEIBT

Dankbare Abschiedsworte



Liebe Pfarrgemeinde von St. Georgen, liebe Schwestern und Brüder!

Wenn ich jetzt diese Worte schreibe, merke ich, dass es für mich nicht einfach ist. Ich habe lange überlegt, was ich euch sagen möchte. Es gibt so vieles, wofür ich Danke sagen möchte, und gleichzeitig merke ich, dass Worte nicht alles ausdrücken können, was ich im Herzen fühle.

Als ich nach St. Georgen gekommen bin, wusste ich nicht, was mich hier erwartet. Alles war für mich noch neu. Ich komme aus Indien, meine Sprache und meine Kultur sind anders, und auch die Kirche hier in Österreich war für mich in vielen Dingen neu. Ich bin als Kooperator gekommen und wollte einfach meinen Dienst gut machen und für die Menschen da sein.

Heute, wenn ich zurückblicke, kann ich nur sagen: Ich habe hier sehr viel bekommen. Vielleicht sogar mehr, als ich selbst geben konnte. St. Georgen war für mich nicht nur ein Ort, wo ich gearbeitet habe. Hier habe ich gelebt. Hier habe ich gebetet. Hier habe ich viele Menschen kennengelernt. Hier habe ich gelacht, manchmal Sorgen gehabt, Fehler gemacht, gelernt und viele schöne Erfahrungen gesammelt.

Wenn ich an diese Zeit denke, kommen mir zuerst die Menschen in den Sinn. Ich denke an unsere Kinder im Kidstreff. Ich habe ihre Freude und ihre Offenheit sehr gerne gehabt. Manchmal kamen Fragen, mit denen ich überhaupt nicht gerechnet habe und manchmal musste ich einfach lachen. Diese Zeit mit den Kindern war für mich wirklich schön.

Ich denke auch an unsere Jugendlichen und unsere Jugendtreffen. Mit jungen Menschen zusammen zu sein, ihnen zuzuhören und zu hören, was sie beschäftigt, war für mich etwas Besonderes. Wir haben über den Glauben gesprochen, aber auch einfach über das Leben. Wir haben miteinander geredet und gelacht. Diese Begegnungen werde ich vermissen.

Natürlich denke ich auch an unsere Ministrantinnen und Ministranten. Ihr habt mir viel Freude gemacht. Wir haben gemeinsam Gottesdienste gefeiert, geprobt, geredet und auch viel gelacht. Wenn ich euch am Altar gesehen habe, habe ich mich immer gefreut. Danke für diese schöne Zeit mit euch.

Ich denke auch an die vielen anderen Begegnungen: an die Gottesdienste, Taufen und Begräbnisse, an die Besuche bei älteren und kranken Menschen, an unsere Sitzungen und Feste und an die vielen Gespräche nach der Messe oder einfach irgendwo zwischendurch. Manchmal war es nur ein kurzes „Hallo, wie geht es dir?“. Manchmal ein Händedruck. Manchmal ein Kaffee. Manchmal ein Gespräch, das etwas länger gedauert hat. Vielleicht klingt das nach kleinen Dingen. Aber für mich waren diese Dinge nicht klein. Sie haben mir das Gefühl gegeben, dass ich hier angenommen bin. Und dafür bin ich sehr dankbar.

Ich möchte euch auch etwas sagen, das wirklich persönlich ist. Als ich hier angefangen habe, war ich oft unsicher. Ich hatte manchmal Angst, etwas falsch zu machen. Ich habe mich gefragt: „Ist mein Deutsch gut genug? Habe ich alles richtig verstanden? Kann ich diese Aufgabe wirklich machen?“ Manchmal habe ich eine Aufgabe nicht sofort angenommen, weil ich mir selbst nicht genug zugetraut habe. Das war wirklich so.

Aber in St. Georgen hat sich bei mir etwas verändert. Ich habe langsam gelernt, mutiger zu werden. Ich habe gelernt, nicht immer Angst vor Fehlern zu haben. Ich habe gelernt, dass ich etwas versuchen darf, auch wenn ich vorher nicht genau weiß, ob alles perfekt funktionieren wird.

Und dafür muss ich besonders dir, lieber Erwin, Danke sagen. Du hast mir immer wieder etwas zugetraut. Manchmal habe ich gesagt oder gedacht: „Ich weiß nicht, ob ich das kann.“ Aber du hast mich ermutigt und mir die Chance gegeben, es zu versuchen. **Du hast mir nicht nur Arbeit gegeben. Du hast mir Vertrauen gegeben. Das war für mich sehr wichtig.**

Ich habe natürlich Fehler gemacht. Aber ich durfte daraus lernen. Du hast mir Raum gegeben, Erfahrungen zu sammeln und meinen eigenen Weg zu finden.

Lieber Erwin, vielleicht habe ich dir das nicht oft genug gesagt: Danke für dein Vertrauen in mich. Durch dieses Vertrauen bin ich gewachsen. Nicht nur als Priester, sondern auch persönlich. Heute traue ich mir manches zu, wovon ich früher Angst gehabt hätte. Das nehme ich von hier mit, und dafür werde ich dir immer dankbar sein.

Auch unserem Pfarrgemeinderat möchte ich Danke sagen. Ich habe gesehen, wie wichtig euch diese Pfarre ist. Ihr habt viele Stunden investiert, viele Ideen eingebracht und euch Gedanken gemacht, wie unser Pfarrleben gut weitergehen kann. Danke für eure Offenheit mir gegenüber, für eure Rückmeldungen und für eure Unterstützung. Ich habe von euch viel gelernt.

Danke auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an alle Ehrenamtlichen. Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen. Ihr habt vorbereitet, organisiert, geholfen und mitgetragen. Oft passiert vieles im Hintergrund, und vielleicht sagt man dafür viel zu selten Danke. Darum sage ich es jetzt: Danke euch allen.

Und dann möchte ich wirklich jedem einzelnen Menschen in unserer Pfarrgemeinde Danke sagen. Danke für jedes gute Wort. Danke für jedes Lächeln. Danke für jede Einladung. Danke für einen Kaffee oder ein gemeinsames Essen. Danke für jedes Gespräch. Danke für eure Geduld mit meinem Deutsch. Danke, wenn ihr mich korrigiert habt. Danke, wenn ihr mich ermutigt habt. Und danke für jedes Gebet.

Ich bin weit weg von meiner Heimat und von meiner Familie. Darum hat es mir besonders gutgetan, wenn jemand gefragt hat: „Jayaraju, wie geht es dir?“ Oder wenn jemand gesagt hat: „Komm zu uns.“

Solche Worte vergisst man nicht. Ihr habt mir nicht nur das Gefühl gegeben, dass ich hier der Kooperator bin. Ihr habt mir das Gefühl gegeben, dass ich zu euch gehöre. Das bedeutet mir sehr viel. Darum kann ich wirklich sagen: St. Georgen ist für mich ein Stück Heimat geworden.

Auch der Erzdiözese Salzburg möchte ich von Herzen danken. Danke für das Vertrauen, mich hier als Kooperator einzusetzen. Als Priester aus Indien hier in Österreich meinen Dienst tun zu dürfen, war und ist für mich ein großes Geschenk. Ich konnte hier sehr viel lernen und viele Erfahrungen sammeln, die ich auf meinem weiteren Weg mitnehmen werde.

Jetzt beginnt für mich etwas Neues. Ich weiß, dass das zum Leben und auch zum priesterlichen Dienst gehört. Wir kommen, wir bleiben eine Zeit lang, und irgendwann werden wir wieder an einen anderen Ort gerufen. Aber ich möchte ehrlich sein: Es tut mir weh, von hier wegzugehen. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, aber gleichzeitig bin ich traurig.

Ich werde die Kinder vermissen. Ich werde die Jugendlichen vermissen. Ich werde unsere Ministrantinnen und Ministranten vermissen. Ich werde die bekannten Gesichter in der Kirche vermissen. Ich werde die Gespräche nach der Messe vermissen. Und wahrscheinlich werde ich sogar manche kleinen Dinge vermissen, über die ich jetzt gar nicht nachdenke.

Vielleicht merkt man manchmal erst beim Weggehen, wie wichtig einem ein Ort geworden ist. Ich weiß auch, dass ich nicht alles richtig gemacht habe. Ich habe Fehler gemacht. Vielleicht habe ich jemanden enttäuscht. Vielleicht habe ich jemanden nicht verstanden oder etwas falsch verstanden. Vielleicht habe ich jemanden übersehen. Vielleicht war ich manchmal zu schnell oder auch zu langsam.

Wenn ich jemanden verletzt oder enttäuscht habe, dann möchte ich wirklich sagen: Bitte verzeiht mir.

Ich habe es nicht immer perfekt gemacht. Aber ich kann euch ehrlich sagen: Ich habe versucht, meinen Dienst hier mit meinem Herzen zu tun. **Und ich habe euch wirklich gern.**

Wenn ich heute zurückblicke, sehe ich, dass ich nicht derselbe bin wie damals, als ich hier angekommen bin. Ich bin als Kooperator gekommen, aber ich gehe als ein Mensch, der hier viel gelernt hat. Ich bin gekommen, um für euch da zu sein, aber auch ihr wart für mich da. Ich wollte euch etwas geben, aber ich habe selbst sehr viel von euch bekommen. Das werde ich nicht vergessen. Und ich glaube auch, dass Gott einen Grund hatte, warum er mich für diese Zeit nach St. Georgen geführt hat.

Vielleicht verstehen wir Gottes Wege nicht immer. Aber ich glaube, dass Menschen nicht zufällig in unser Leben kommen. Manche gehen nur ein kleines Stück mit uns, andere länger. Aber jeder kann etwas in unserem Leben hinterlassen. Ihr habt etwas in meinem Leben hinterlassen. Jetzt führt Gott meinen Weg weiter. Aber derselbe Gott bleibt auch hier bei euch. Das gibt mir Frieden. Wir werden vielleicht nicht mehr jeden Sonntag gemeinsam Eucharistie feiern. Wir werden uns nicht mehr so oft sehen. Aber wenn ich am Altar stehe und bete, werde ich sicher immer wieder an euch denken. Und deshalb habe ich eine kleine Bitte an euch: Vergesst mich nicht ganz. Wenn ihr manchmal an mich denkt, dann betet kurz für mich: „Herr, begleite Jayaraju auf seinem Weg.“ Mehr brauche ich nicht. Und auch ich werde für euch beten. Ich werde Gott für diese Zeit danken und ihn bitten, dass er St. Georgen weiterhin begleitet. Dass er die Kinder und Jugendlichen beschützt. Dass er unseren Familien Kraft gibt. Dass er den älteren, kranken und einsamen Menschen nahe ist. Dass er Erwin stärkt und ihm Freude für seinen Dienst schenkt. Und dass er alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Pfarrgemeinderat und alle Ehrenamtlichen segnet.

Am Ende möchte ich deshalb eigentlich nicht viele große Worte machen. Ich möchte einfach sagen: Danke, dass ich bei euch sein durfte. Danke, dass ihr mich angenommen habt. Danke, dass ihr mir vertraut habt. Danke, dass ihr Geduld mit mir hattet. Danke, dass ihr mir geholfen habt, als Priester und als Mensch zu wachsen. Und vor allem: Danke, dass ich mich bei euch ein Stück zu Hause fühlen durfte.

Ich gehe jetzt weiter, aber ich gehe nicht mit leeren Händen. Ich nehme viele Namen, viele Gesichter, viele Geschichten und viele schöne Erinnerungen mit.

Und ich vertraue darauf: Gott, der unsere Wege zusammengeführt hat, wird auch weiterhin mit uns gehen. Darum sage ich nicht einfach „Lebt wohl“. Ich sage: Behüt euch Gott. Danke für alles. Vergelt's Gott und auf Wiedersehen. Ein Stück St. Georgen nehme ich mit mir. Und ein kleines Stück meines Herzens bleibt bei euch.

Mit einem dankbaren Herzen Euer Jayaraju

BEWEGGRÜNDE SICH IM PFARRGEMEINDERAT EINZUBRINGEN



Isabella Meislinger
*Verheiratet, Mutter von
4 Erwachsenen Kindern.
Wohnhaft in Eching / Pladen-
bachweg
Beruflich bin ich im sozialen
Dienst tätig / Seniorenheim*

Griß eich!

Ich bin damals durch Zufall in den Pfarrgemeinderat (PGR) gekommen. Ich war verärgert über unsere Pfarre und meine liebe Nachbarin, die damals im PGR war, durfte sich meinen Unmut anhören. „Nicht jammern, dagegen was unternehmen“, sagte sie zu mir.

Nachdem in diesem Jahr die PGR-Wahlen anstanden, ließ ich mich aufstellen, wurde gewählt und bin seitdem Mitglied im PGR.

Mittlerweile bin ich auch Leiterin des Katholischen Bildungswerks, wo mein Team und ich jedes Jahr interessante Bildungsvorträge organisieren. Komm doch mal vorbei und höre dir einen an!

Mittlerweile ist meine dritte Amtszeit im PGR. Seit 2022 habe ich den Vorsitz des Fachausschuss Ehe, Familie, Caritassammlung und Krankensalbung über. Dieser Ausschuss ist nur zu bewältigen mit den vielen freiwilligen Helfern. Herzlichen Dank an alle, die mich dabei so großartig unterstützen!

Bei diesem Ausschuss bzw. Tätigkeit komme ich mit den Mitmenschen unserer Pfarrgemeinde viel ins Gespräch. Freude, Trauer, Glück, Schicksalsschläge und viele persönliche Ereignisse werden einem erzählt. Oft ist es nur das offene Ohr, das Gespräch, welches deinem Gegenüber hilft.

Wir durften auch finanziell in Not geratene Gemeindeglieder unterstützen. Daher ist es so wichtig, unsere ehrenamtlichen Caritassammler zu unterstützen. 40% der Sammlung bleibt bei uns in der Pfarre. Mit dem Geld unterstützen wir Pfarrbürger, die in Not geraten sind.

Ja warum bin ich im PGR?

Deswegen!

Ich kann bewegen, kann helfen, lerne viele Mitmenschen kennen und es ist ein gutes Gefühl füreinander da zu sein. Ich gebe zu, dass ich nicht mit allem im Einklang bin, was die katholische Kirche betrifft. Doch wie hat meine Nachbarin damals gemeint: „**Nicht jammern, dagegen was unternehmen!**“

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt St. Georgen. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Erwin Klaushofer. Redaktionsteam: Roland Hainz, Martina Niederreiter, Harald Gillhofer, Carina Gillhofer, Gisela Absmanner, Maximilian Niedermüller. Redaktion, Layout und Produktion: Gisela Absmanner. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Redaktions- und Verlagsanschrift: 5113 St. Georgen, Pfarrhofstr. 1, Tel. Nr. 06272/8118, Email: pfarre.stgeorgsbg@eds.at! Hersteller: Druckerei Vervielfachen, 5111 Bürmoos, Echingstr. 8

KIRCHWEIHFEST HOLZHAUSEN

Am Sonntag nach dem 4. Juli wird in Holzhausen Kirchweih gefeiert. Der 4. Juli ist der Gedenktag des Hl. Ulrich, ein Kirchenpatron der Filialkirche Holzhausen. Er war Bischof von Augsburg und baute zerstörte Dörfer, Klöster und Kirchen wieder auf. Er hörte auf die Nöte der Menschen und unterstützte Arme. Ihm zu Ehren feierten wir einen Festgottesdienst mit Pfarrer Erwin Klaushofer und Diakon Peter Philipp.



v. links: PGR-Obmann Roland Hainz, Pfarrer Erwin Klaushofer und der Jubilar Diakon Peter Philipp

Es gab auch noch einen weiteren Grund zu feiern - Diakon Peter Philipp wurde vor 40 Jahren zum Diakon geweiht. Pfarrgemeinderatsobmann Roland Hainz bedankte sich bei Peter Philipp für die vielen ehrenamtlichen Dienste in der Kirche und überreichte gemeinsam mit Pfarrer Erwin Klaushofer ein kleines Dankeschön seitens der Pfarre.



Fotos: Harald Gillhofer

Die Holzhauser Mädels von links: Julia Görg, Monika Laimighofer, Stefanie Nußbaumer, Theresa Absmanner, Lisa Görg, Franziska Niederreiter, Maria Amerhauser, Eva Ramböck; nicht im Bild: Christina Kohlbacher

Wunderschön gestaltet wurde die Messe von den Holzhauser Mädels. Obwohl kein Chor, sind die jungen Frauen immer wieder bereit, einen Gottesdienst zu gestalten. Wir bedanken uns recht herzlich dafür.

Beim Gottesdienst übergaben Religionslehrerin Anna Lettner und Diakon Peter Philipp den Taferlklasslern der Volksschule Holzhausen ihre Kreuze.



Anschließend wurde alle Besucher zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Gisela Absmanner



Diakon Peter Philipp und Religionslehrerin Anna Lettner mit den Taferlklassler der Volksschule Holzhausen

DON KOSAKEN CHOR

SERGE JAROFF®

Leitung: WANJA HLIBKA

Der weltberühmte Chor gastiert mit einem Konzert am:

Mi. 30.09.26 • 19:00 Uhr
Pfarrkirche St. Georgen

Kartenverkauf: € 20,-
Pfarrbüro, Pfarrhofstr. 1, St. Georgen bei Salzburg, Tel. 06272-8118, eMail: pfarre.stgeorgsbg@eds.at
Isabella Meislinger, Pladenbachweg 10 a, St. Georgen, Tel: 0699-11098819, eMail: isabella.meislinger@sbg.at

Restkarten an der Abendkasse: € 25,-





Herzliche Einladung zur Dekanatsseniorenwallfahrt nach Passau am Dienstag, 6. Okt. 2026

Nach dem Einstieg bei den Einstiegsstellen werden wir um 11 Uhr die Messe in der Studienkirche St. Michael feiern. Nach dem Mittagessen geht es zu einer kurzen Schifffahrt mit Kuchen und Kaffee auf dem Inn weiter. Die Schifffahrt ist im Preis inkludiert. Danach erfolgt die Heimreise.

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr
Kostenbeitrag: EUR 40,- (im Bus zu bezahlen)
Anmeldeschluss: Sonntag, 27. September 2026

Pfarre Bürmoos	Abfahrt um 07:25 Uhr bei GH Fersterer
Pfarre Oberndorf	Abfahrt um 07:40 Uhr beim Kreisverkehr Ziegelheiden oder um 07:45 beim Postamt Oberndorf
Pfarre St. Georgen	Abfahrt ab 7 Uhr bei Fa. Ramböck, Bruckenholtzstieg auf der üblichen Route (ca. 7:30 Uhr Obereching)
Zentrale Anmeldung	unter der Telefonnummer 06274/62 81 (Mo, Di, Do 9 - 11 Uhr) oder per Mail pfarre.buermoos@eds.at

URHEBERNACHWEIS: Bild: Doris und Michael Wil
In: Pfarrbriefservice.de

EINLADUNG ZUM TAG DER JUBELPAARE

Sonntag, 11. Oktober 2026

Liebes Jubelpaar!
Wir freuen uns sehr mit Euch und Euren Angehörigen einen DANKGOTTESDIENST feiern zu dürfen. Anschließend laden wir die Jubelpaare aus unserer Pfarrgemeinde zu einem gemütlichen Frühstück in den Pfarrhof St. Georgen ein.

08:15 Uhr Treffpunkt vor dem Pfarrhof
08:30 Uhr Festgottesdienst feierlich gestaltet vom Chor Laetitia

Gemütliches Beisammensein im Pfarrhof!

Mit herzlichen Grüßen
Für den Pfarrgemeinderat

Obmann Roland Hainz Pfarrer Erwin Klaushofer

Anmeldungen bis 8.10.2026 im Pfarrhof unter Tel.Nr. 06272/8118 oder per Email an pfarre.stgeorgsbg@eds.at



Christoph Lukas Schwaiger,
Lehrer, Rot-Kreuz-Lehrbeauftragter, St. Veit im Pongau

KABARETT

Japan - Fujijama im Pyjama

Ein Pilgerkabarett aus Fernost

Japan, ein Land der Extreme und der Harmonie: Lassen Sie sich entführen auf eine kabarettistische Reise zwischen Zen-Kloster und Großstadtrubel, zwischen freundlichem Lächeln und Ängstlichkeit, zwischen Hyperkonsum und Naturverbundenheit, von Tokio über den Fuji nach Hiroshima, Nara und Kyoto. Mit viel Humor, Bildern und Tiefgang begegnen wir fremder Kultur in uns selbst.

Do, 19. November 2026 | 19.00 Uhr
Pfarrsaal St. Georgen bei Salzburg | Pfarrhofstraße 1

BEITRAG: Freiwillige Spenden

VORSCHAU

24. SEPTEMBER Donnerstag
10:00 Uhr Obereching: Erntedank;
 Gestaltung Chor Laetitia

27. SEPTEMBER Sonntag
8:30 Uhr St. Georgen: Erntedank
 mit Festgottesdienst und Prozession
 mit der TMK; anschl. Pfarrfest

2. OKTOBER Freitag
18:30 Uhr St. Georgen: Herz Jesu
 Singmesse

3. OKTOBER Samstag
19:00 Uhr Obereching: Vorabend-
 gottesdienst

4. OKTOBER Sonntag
8:30 Uhr St. Georgen: Gottesdienst

10. OKTOBER Samstag
19:00 Uhr Obereching: Vorabend-
 gottesdienst

11. OKTOBER Sonntag
8:30 Uhr St. Georgen: Ehejubiläen
 Festgottesdienst; Gestaltung Chor
 Laetitia

17. OKTOBER Samstag
19:00 Uhr Obereching: Vorabend-
 gottesdienst mit Pralinenverkauf

18. OKTOBER Sonntag
Weltmissionssonntag
8:30 Uhr St. Georgen: Familien-
 gottesdienst; Verkauf von Schoko-
 pralinen pro Packung Euro 4,00

24. OKTOBER Samstag
19:00 Uhr Obereching: Vor-
 abendgottesdienst

25. OKTOBER Sonntag
8:30 Uhr St. Georgen: Gedäch-
 nistag der Kameradschaft - Ge-
 staltung: TMK St. Georgen

1. NOVEMBER Sonntag
Allerheiligen
8:30 Uhr St. Georgen: Allerhei-
 ligenmesse mit anschließender
 Gräbersegnung
16:00 Uhr Obereching: Allerhei-
 ligenandacht mit Gräberseg-
 nung

2. NOVEMBER Montag
Allerseelen
19:00 Uhr Obereching: Allersee-
 lengottesdienst mit anschl. Grä-
 bersegnung

6. NOVEMBER Freitag
18:30 Uhr St. Georgen: Herz
 Jesu Singmesse

7. NOVEMBER Samstag
19:00 Uhr Obereching: Vor-
 abendgottesdienst

8. NOVEMBER Sonntag
8:30 Uhr St. Georgen: Gottes-
 dienst

14. NOVEMBER Samstag
19:00 Uhr Obereching: Vor-
 abendgottesdienst

15. NOVEMBER Sonntag
8:30 Uhr St. Georgen: Gottes-
 dienst

21. NOVEMBER Samstag
19:00 Uhr Obereching: Vor-
 abendgottesdienst

22. NOVEMBER Sonntag
Christkönig
8:30 Uhr St. Georgen: Gottes-
 dienst

KATHOLISCHE KIRCHE
 ERZDIOZESE SALZBURG



Erntedank in Eching

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst!

*Anschließend Agape vom
 Obst- und Gartenbauverein!*



Donnerstag,
24. September 2026
10:00 Uhr Festgottesdienst
 anschl. Agape

Terminänderungen vorbehalten

KINDERKIRCHE

04. Oktober 2026
 08. November 2026
 13. Dezember 2026

FAMILIEN- GOTTESDIENST

In St. Georgen je-
 weils um 8:30 Uhr

18. Oktober 2026
 22. November 2026
 06. Jänner 2027
 28. Februar 2027

Weitere Termine
 folgen!

KIDSTREFF

2. und 4. Donnerstag im Monat
 um 16 Uhr Pfarrsaal
 08. Oktober 2026

TAUFGESPRÄCHE

14. Oktober 19 Uhr in Bürmoos
 11. November 19 Uhr in
 St. Georgen
 09. Dezember 19 Uhr in Bürmoos

Club for You(th)

Jeweils 19 Uhr im JUZ St. Geor-
 gen jeden 3. Freitag im Monat
 16. Oktober 2026
 20. November 2026
 18. Dezember 2026



URHEBERNACHWEIS: Bild: Christine Limmer In: Pfarrbriefservice.de



Foto: Martina Niederreiter

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Wer will mitgestalten? Wer hat Lust auf Bildung mit Sinn?

Das Katholische Bildungswerk St. Georgen sucht ein neues, engagiertes Team!

Nach vielen wertvollen Jahren wird Isabella Meislinger, die das Katholische Bildungswerk seit 2017 mit großem Einsatz leitet, ihr Amt 2027 zur Verfügung stellen. Jetzt ist der Moment gekommen, um Neues wachsen zu lassen. Vielleicht mit dir?

Wir sind stolz darauf, ein echter Bildungs-Nahversorger zu sein.

Mit einem bunten Programm aus Gesundheit, Umwelt, Religion, Familie, Persönlichkeitsbildung und auch Kabarett bringen wir jedes Jahr Bildung direkt zu den Menschen in St. Georgen. Für uns heißt Bildung mehr als nur Wissen:

- neue Perspektiven entdecken
- Fähigkeiten vertiefen
- gemeinsam wachsen

Bildung ist der Schlüssel zu persönlicher Entwicklung und sie macht einfach Freude.

Du hast Ideen, Organisationstalent oder einfach Lust, Teil von etwas Sinnvollem zu sein? Dann melde dich, wir freuen uns auf frischen Wind und neue Gesichter! Mach mit.

Gestalte mit.

Bildungsarbeit, die verbindet.

Isabella Meislinger
Tel. 0699 11 09 88 19

Mehr als 1.200 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich im Katholischen Bildungswerk Salzburg in örtlichen Katholischen Bildungswerken, Frauentreffs und Eltern-Kind-Zentren.

Mit viel Herzblut, Zeit und persönlichem Einsatz schaffen sie Bildungs- und Begegnungsräume in Stadt und Land Salzburg und greifen dabei jene Themen auf, die Menschen heute bewegen.

WALLFAHRT MARIA SCHMOLLN

Auch heuer machten sich wieder 34 Personen aus unserer Pfarrgemeinde per Bus und Rad auf nach Maria Schmolln zu unserer traditionellen Pfarrwallfahrt im Spätsommer.

Die heilige Messe zu Mariä Namen wurde um 10 Uhr in der Nebenkapelle gefeiert und danach ging es bei herrlichem Wetter für die meisten zu Fuß ins Gasthaus Zöpfel zum Mittagessen.

Am Nachmittag führte unsere Tour weiter zu unseren Nachbarn nach Maria Bühel, wo wir von Vizedechant und Wallfahrtsseelsorger Heribert Jäger eine interessante und umfangreiche Führung durch die Wallfahrtskirche erhielten. Auch wenn wir als St. Georgener fast täglich einen Blick aufn „Biche“ machen oder an ihr vorbeifahren, es gab Einiges zu wissen, was auch für uns neu war.

Auch die eine oder andere Anekdote aus vergangenen Ministrantenjahren wurde schmunzelnd erzählt.

Gestärkt mit Kaffee und Torten im Gasthaus Stampfl trat die lustige Runde gegen 16:30 Uhr wieder die Heimfahrt an.

Martina Niederreiter



HERZLICHEN DANK

Ob in der Karwoche, beim Auf- und Abbau des Hl. Grabes, zu Weihnachten beim Auf- und Abbau der Krippe, oder die geschmückten Altäre zu Fronleichnam - jedes Jahr aufs Neue hilft hier ein mehrköpfiges Team rund um die Mesner Herbert Giglmayr und Willi Leithner tatkräftig mit.

Ohne all diesen Personen wären diese Festtage nicht so – wie gewohnt – wie sie sind.

Aus diesem Grund sagen wir Euch auf diesem Weg herzlichen Dank für eure wertvollen Dienste für die Pfarrgemeinde.

Martina Niederreiter



KIRCHWEIHFEST UND PATROZINIUM

Am Sonntag nach Maria Schnee, dem 05. August, heuer am 09. August, wurde Kirchweih in Obereching gefeiert. Zu diesem Anlass gestaltete der Chor Laudate den Gottesdienst.
Herzlichen Dank!

Patrozinium zu Ehren der Hl. Gottesmutter Maria. Heuer mit einem kleinen Wermutstropfen: wir verabschiedeten unseren Koordinator Jayaraju Sondi aus unserer Pfarre. Direkt nach dem Gottesdienst wurden aber noch ein paar nette Gespräche beim Stehcafé mit unserem Sondi geführt.

Martina Niederreiter

Kurz darauf, immer am 15. August, zu Maria Himmelfahrt folgt das Pa-



AUSSENWANDSANIERUNG

Nach mehreren Gesprächen über die Sanierung der Feuchtigkeitsschäden in der Nikolauskirche Holzhausen wird nun die Vertäfelung der Außenwand bis auf Weiteres auf Eis gelegt.

entlang der Mauern durch vorsichtige Innenöffnung genauer zu untersuchen.

Man versucht jetzt, die Wassereintritte an den Fenstern und

Die Genehmigung des Bundesdenkmalamtes ist eingeholt und nun kann man wieder einen Schritt weitergehen.

Martina Niederreiter



AUSHILFSPRIESTER

In der Zeit des Sabbaticals von Pfarrer Erwin Klaushofer von Mitte September 2026 bis Ende Jänner 2027 wird der neugeweihte Priester, DI Mag. Roland Münster, ein ehemaliger Seemann und seit September Koordinator in Straßwalchen, alle Wochentagsmessen in unserer Pfarrgemeinde zelebrieren.

Auch die Begräbnismessen und Beisetzungen werden in dieser Zeit von ihm geleitet.

Wir hoffen auf eine gute Aufnahme in der Bevölkerung!

Martina Niederreiter



Foto: Roland Hainz

MINISTRANTENAUSFLUG ZUM FORT KNIEPASS

Gemeinsam mit der Pfarre Bürmoos verbrachten unsere Ministranten- und Kids Treff Kinder einen erlebnisreichen Tag bei ihrem gemeinsamen Ausflug zum Fort Kniepass. Mit einem Reisebus ging es in Richtung Pass Gschütt, wo bereits viele spannende Erlebnisse auf die Kinder warteten.

Zum Auftakt durfte natürlich ausgiebig gespielt und getobt werden. Im Indoorspielplatz konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben, bevor es anschließend hinaus in die Natur ging. Gemeinsam machten wir uns auf den Themenweg hinauf zum Fort Kniepass. Bei einer interessanten Führung erfuhren

die Kinder unterwegs viel Wissenswertes über die Geschichte und die Besonderheiten der Anlage.

Oben angekommen, gab es in den historischen Gebäuden des Forts noch einiges zu entdecken. In dem dort untergebrachten Museum wurden den Kindern die geschichtlichen Ereignisse rund um das Fort anschaulich nähergebracht. So wurde Geschichte nicht nur erzählt, sondern konnte direkt vor Ort erlebt werden.

Für einen besonderen Abschluss des Vormittags sorgte schließlich die längste Röhrenrutsche der Alpen. Mit viel Begeisterung und

dem einen oder anderen Freudenschrei ging es rasant zurück ins Tal.

Dort wartete bereits das wohlverdiente Mittagessen auf die hungrigen Ausflügler. Nach einem abwechslungsreichen und schönen Tag machten wir uns wieder auf die Heimfahrt. Natürlich durfte dabei eine süße Überraschung nicht fehlen: Für alle gab es noch ein Eis.

Ein rundum gelungener Ausflug mit Spiel, Spaß, Gemeinschaft und vielen neuen Eindrücken, an den sich die Kinder sicher noch lange gerne erinnern werden!

Roland Hainz

ABSCHIED VON SONDI JAYARAJU KRÄUTERBÜSCHELWEIHE



Koop. Jayaraju Sondi verabschiedet sich von den Kirchenbesuchern

Viele fleißige HelferInnen vom **Obst- und Gartenbauverein** haben wie jedes Jahr Blumen aus dem Hausgarten, Heilkräuter, Getreideähren zu einem Strauß gebunden. Vielen herzlichen Dank. Am 15. August, dem Marienfeiertag, werden ca. 300 Sträuße in Obereching und am Sonntag in St. Georgen durch unseren Herrn Dechant geweiht und nach der Messe an die Gottesdienstbesucher für eine Spende verteilt.



PGR-Obmann Roland Hainz

Bei diesem Gottesdienst wurde unser Kooperator Jayaraju Sondi offiziell von PGR Obmann Roland Hainz, Pfarrer Erwin Klaushofer und Diakon Peter Philipp verabschiedet. Sondi, so wird er von allen genannt, bedankt sich bei allen für die schöne Zeit hier in St. Georgen. Gestaltet wurde der Gottesdienst von der Gruppe d'-Salzviertler. Herzlichen Dank!



Sondi hat immer ein strahlendes Lächeln auf den Lippen

Anschließend lud der Pfarrgemeinderat noch zu einem Stehkafee vor der Kirche ein. Hier konnten die Kirchenbesucher noch einige Worte mit Sondi wechseln.



Nach dem Gottesdienst konnten die Kirchenbesucher bei Kaffee, Kuchen und Getränken noch Abschied von Sondi nehmen



Fotos: Harald Gillhofer

Koop. Sondi mit der Musikgruppe d'Salzviertler

Es war eine würdige Verabschiedung von unserem Kooperator. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen!



Diakon Peter Philipp und Josef Höller bei der Kräuterbüschlweihe in Bürmoos
Foto: Peter Philipp

Im Seniorenheim Bürmoos feierte Diakon Peter Philipp mit den Bewohnern einen feierlichen Gottesdienst. Es wurden die Kräuterbüschel von unserem Diakon geweiht und mit Hilfe von Josef Höller an die Senioren verteilt, die sich sehr darüber gefreut haben.

Gisela Absmanner

GEBURTSTAGJUBILÄEN JULI - OKTOBER

70 Jahre

Kreil Josef
Klug Ernestine
Schallegger Walter
Scharl Christine
Stürzer Anneliese
Hinterbauer Marianne
Zauner Ernst

75 Jahre

Hochradl Anneliese
Hochradl Johann
Grabner Renate
Geiger Marie Luise
Hainz Alois
Strasser Margarethe
Viehhauser Helmut
Koths Wolfgang
Hufnagl Elisabeth
Radauer Günther

80 Jahre

Rausch Heinrich
Maier Ernest
Meislinger Anneliese
Ruezinger Herbert
Kaltenegger Margarethe

Gruber Roswitha
Lang Rosa
Philipp Peter
Giglmayr Maria
Gloning Berta

81 Jahre

Mehrl Hans

82 Jahre

Amerhauser Johann
Wölfler Hansjörg
Hingsamer Josef
Armstorfer Karlheinz

83 Jahre

Maier Norbert
Stöllberger Maria
Schönschwetter Kunigunde
Rosenstatter Gregor
Edbauer Franz Xaver

84 Jahre

Pipperger Alois
Häuslschmied Maria
Oberwimmer Johanna
Deyl Erika

85 Jahre

Manglberger Michael

Franckenstein Edith

86 Jahre

Friembichler Maria
Wallner Rita
Amerhauser Andreas
Höfer Johann

87 Jahre

Stelzhammer Irene
Höfer Franz

88 Jahre

Schröck Ingrid
Oberlechner Otto
Sattler Rupert
Eder Elfriede

90 Jahre

Auer Margaretha
Wallner Elfriede
Oberlechner Katharina

91 Jahre

Lörenz Rosina

93 Jahre

Hainz Elisabeth

99 Jahre

Hauthaler Maria

MATRIKEN

TAUFEN

Matthias Roman
Amerhauser Bettina und Roman
Marlene
Gruber Kimberly und Lepperdinger Lukas
Moritz
Aschacher Evelyn und Thomas
Valentina
Hennermann Katharina und Marco
Marina
Absmanner Eva-Maria und Gann Günther

TRAUUNGEN

Gangl Veronika und Franz

VERSTORBENE

Höller Anton
Gebetshammer Johanna

VERGELTS GOTT

MIVA - CHRISTOPHORUS AKTION

Die Spenden in Höhe von **Euro 235,00** werden für Bildung und Schulbusse in Kenia und Nepal verwendet.

CARITAS AUGUSTSAMMLUNG

Die Augustsammlung stand unter dem Motto für eine Zukunft ohne Hunger.

Dafür wurden **Euro 115,00** gesammelt.

KRÄUTERBÜSCHEL

Vom Obst- und Gartenbauverein wurden wieder die Kräuterbüschel gebunden und an Maria Himmelfahrt an die Kirchenbesucher verteilt. Es wurden **Euro 730,00** gespendet. Dieses Geld wird an die Mesner aller Kirchen verteilt und für den Blumenschmuck verwendet. Herzlichen Dank dem Obst- und Gartenbauverein.

**HERZLICHEN DANK
An Rosina und Johann
Ramböck
für die Unterstützung des
Pfarrblattes!**

Öffnungszeiten in der Pfarrkanzlei

Montag geschlossen
Dienstag und Mittwoch

10:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag

10:00 - 12:00 Uhr und

14:00 - 15:30 Uhr

Freitag geschlossen

Termine auch nach telefonischer Vereinbarung möglich!

Kontakte: Tel. 06272/8118

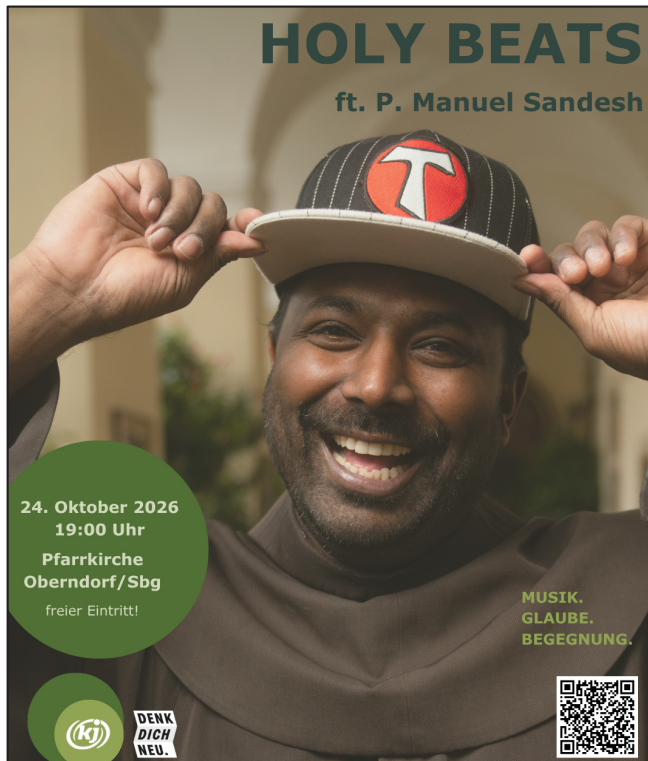
Email: pfarre.stgeorgsbg@eds.at

Homepage: www.stgeorgsbg.at

Tel. Pfarrer Erwin Klaushofer:
0676/8746 5111

Tel. Sekretärin Martina Niederreiter:
0676/8746 5117

HOLY BEATS IN OBERNDORF



Pater Manuel Sandesh bringt mit seinen Liedern Menschen zusammen und schafft Räume, in denen Glaube lebendig wird.

Ob du regelmäßig in die Kirche gehst, oder einfach neugierig bist – „Holy Beats“ ist für alle, die auf eine ungezwungene Art Gemeinschaft erleben und sich inspirieren lassen möchten.

Komm vorbei, bring Freund*innen und Familie mit und lass dich von der Musik und der Atmosphäre inspirieren!

Freue dich auf einen Abend voller Musik, Hoffnung und Begegnung.

KINDERFEST

Am Sonntag, den 21. Juni 2026 wurde in die Pfarrkirche St. Georgen zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Holzhauser Dirndl – herzlichen Dank. Anschließend gab es im Innenhof des Pfarrhofes ein Kinderfest mit verschiedenen Spielestationen und einer Hüpfburg. Für Speis und Trank wurde bestens gesorgt.

Herzlichen Dank an Elisabeth Hintringer, die Landjugend St. Georgen, die Feuerwehrjugend St. Georgen und die Bäuerinnen. Sie alle haben für ein gelungenes Fest gesorgt!



KINDERSEITE

LATERNEN FÜR DEN MARTINSUMZUG

Tim, Laura, Alexander und Mio freuen sich auf den Martinszug, für den sie extra schöne Laternen gebastelt haben. Doch die beiden Bilder sind nicht genau gleich. Es haben sich zehn Unterschiede eingeschlichen. Findest du sie?



WÖRTERRÄTSEL

Wer findet heraus, welche zusammengesetzten Wörter mit den neun Bildfeldern gemeint sind?



Hallo,
ich bin's wieder eure Gerti!

Letzte Woche bin ich in eine neue Herde gekommen. Ich war so nervös, weil ich niemanden kannte und meine Freunde alle zu anderen Herden wechselten. Anfangs war ich total schüchtern in meiner neuen Herde und bin ganz alleine auf der Weide gestanden. Die meisten anderen kannten sich schon und lachten ganz viel miteinander. Ich fühlte mich ganz alleine und vermisste meine Freunde sehr stark. Die ersten paar Tage waren ganz schlimm für mich. Ich habe jeden Morgen und Abend gebetet, dass ich endlich neue Freunde finde und nicht mehr so viel alleine bin. Heute Nacht habe ich dann geträumt, dass ich mich mit meiner neuen Herde total gut verstehe und dass alle ganz lieb sind. Deshalb habe ich mich heute getraut und habe mich einfach mal bei ein paar Schafen vorgestellt. Sie waren alle so nett und haben mich sofort der restlichen Herde vorgestellt und mich in ihre Freundesgruppe aufgenommen. Jetzt bin ich richtig glücklich und stolz auf mich, dass ich mich getraut habe, die anderen anzusprechen.

Hattest du auch schon mal so eine Situation, wo du dich unwohl oder alleine gefühlt hast? Und hast du dann mit jemanden gesprochen, der dir geholfen hat? Wenn nicht, probier's doch mal aus! Sprich mit deinen Eltern, deinen Freunden oder auch mit Gott und erzähl von deinen Sorgen. Bis zum nächsten Mal, eure Gerti!